

Die Schokoladenfabrik



Die Schokoladenfabrik geht online

Es geht nicht um irgendeine Schokoladenfabrik. Es geht um Wonkas Schokoladenfabrik. Durch die unterirdischen Gänge fließt ein Fluss aus reiner Schokolade, und seltsame Umpa-Lumpas rudern ein Boot aus rosa Bonbon.

ODER haben wir es mit der UMPA-SüßwarenAG zu tun, die uns zu einem Assessment-Center einlädt? Schließlich muss Wonkas Firma im globalen Wettbewerb bestehen, und das Management muss Entscheidungen treffen.

Außergewöhnliche Umstände erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Deshalb kommen wir in euer Wohnzimmer!

Dieses Mal @ Home!

Live-Mitschnitt

Ab 04. Juni / 19.30 / online

Digitale Uraufführung



Theater am

ESG 2020

Brunctie Beckers

www.theateresg.de

Unsere Schokoladenfabrik

Für unser diesjähriges Stück haben wir uns das Gerüst aus dem Roman „Charlie and the Chocolate Factory“, geschrieben 1964 von Roald Dahl, ausgeliehen. Bekannter ist bei uns die gleichnamige Verfilmung von Tim Burton.

Fünf Kinder kommen in eine Schokoladenfabrik und zeigen ihren wahren Charakter. Dieses Gerüst haben wir stehengelassen und alles andere grundlegend verändert. Denn ist es im wahren Leben tatsächlich so, dass immer das Gute gewinnt und die Unsympathischen bestraft werden?

Wonkas Schokoladenfabrik gibt es auch in unserer Version. Oder doch nicht? Was ist echt, und was sieht nur jeder Einzelne? Sehen wir nicht immer nur das, was wir wollen?

Auf den folgenden Seiten die Akteure:



Wonka
Bjarki Ermshaus

Mr. Lumpa:
Daniel Pschibilski



Charlie:
Edward Horch

Oma Josefine:
Selin Kocabasoglu



Augustus Kriegich:
Ismail Günes



Violetta Lascar:
Laura Contu



Veruschka Richman:
Paula Grüninger



Mike Tevee:
Arthur Schmidt



Frau Kriegich:
Helena Bublak



Frau Lascar:
Katharina Staudte



Herr Richman:
Aljoshia Beidinger



Herr Tevee:
Kim-Vi Bui

...Hauptsache, das WLAN hält.



Text und Regie: Bruntje Beckers

Unsere Corona-Interpretation der Geschichte

In einer Zeit, in der Distanzhaltung das oberste Gebot ist, ist Kreativität gefragt. Das Theater wird umgekrempelt. Warum sollte eine Bühne aus Brettern und einem Vorhang bestehen? Alles kann eine Bühne sein. Unsere Bühne ist eine Videokonferenz – aber nicht als Notlösung, sondern weil das Stück in eine Videokonferenz gehört. Alle zwölf Akteure spielen an einem eigenen Ort, aber alle spielen als Ensemble zusammen. Wir zeigen ein Video – aber es ist kein Film. Es ist ein komplettes Bühnenstück – aber ohne Bühne.

Angefangen hat es als Notlösung. Daraus entstanden ist eine experimentelle Form des Theaters, die ganz neue Aspekte des Spielens eröffnet. Wie viel Bühne ist nötig? Wo ist die Grenze zwischen Film und Theater? Und wie funktioniert Zusammenspiel, wenn jeder zuhause ist?



Die Distanz in all ihrer Vielschichtigkeit – räumlich, kommunikativ, emotional – ist das zentrale Motiv der Geschichte. Fünf Personen stehen vor der großen Chance, sich in einer Schokoladenfabrik beweisen zu können, aber niemand von ihnen ist in der Lage, die Welt der anderen zu betreten oder auch nur zu verstehen.

www.theateresg.de



Wir danken an dieser Stelle allen Familien, die für die Dauer der Proben auf die freie Benutzung ihres Wohnzimmers, Arbeitszimmers oder WLANs verzichten mussten!